

Ein Maulkorb in Origamitechnik!

Als eine Maßnahme zur Stressminderung der Bienen bei Angriffen der *Vespa Velutina* scheint sich der Maulkorb bewährt zu haben. Dazu ein Vorschlag zum Selbstbau. Diese Anleitung dient ausschließlich zu privaten Zwecken!

Dabei ging es um die Umsetzung folgender Ziele:

- zur Anfertigung sind nur wenige Werkzeuge nötig
- es sind keine handwerklichen Spezialkenntnisse erforderlich
- niedrige Materialkosten (ca. 7,00 €)
- kurze Bauzeit
- variable Größe, somit an unterschiedliche Beutenformen anpassbar
- wetterfest, keine Teile die verwittern können

Das Material besteht aus handelsüblichem Drahtgitter (Breite 0,5m, Maschenweite 12,7 mm). Die nötige Stabilität entsteht durch das Abkanten des Drahtgeflechtes.

Vorgehensweise:

Der erste Schritt besteht im Abkanten des Drahtgitters. Dazu wird das Drahtgitter (50x65cm) zwischen zwei Latten eingespannt und erhält an der Oberseite eine Abkantung von 90° (Abb. 1).

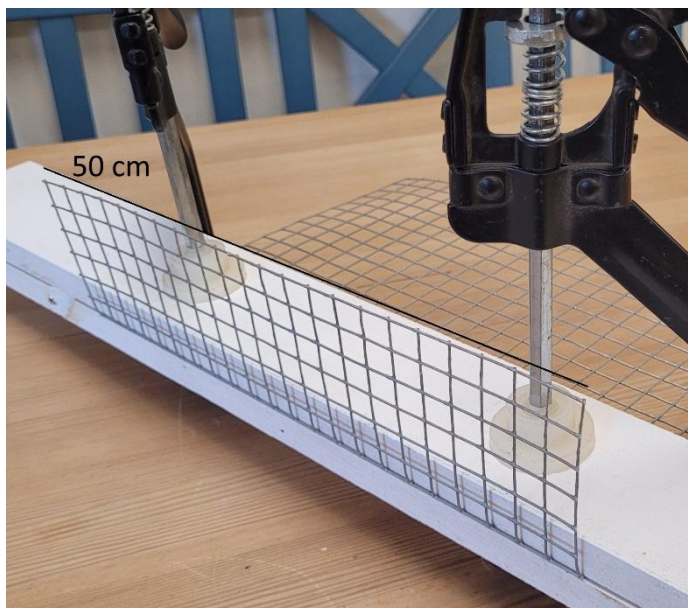


Abb. 1 © Berthold Waterkamp

An der Unterseite wird er einmal umgeschlagen und im Anschluss für die weitere Bearbeitung mit zwei Montageleisten in Form gebracht (Abb.2). Dabei bestimmt der Abstand zwischen den beiden Schrauben die spätere Höhe vom Maulkorb.

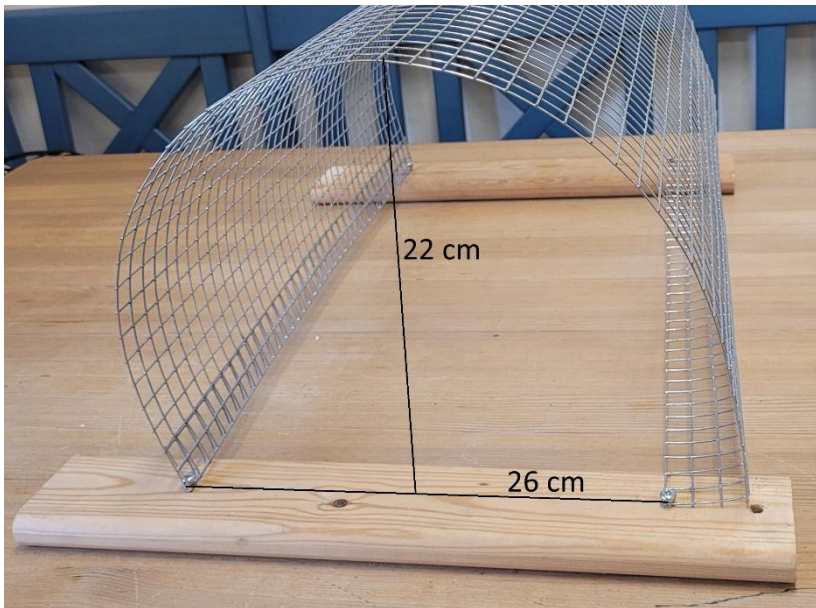


Abb. 2 © Berthold Waterkamp

Nun lassen sich die Maße für die beiden Seitenteile bestimmen. Auch diese erhalten eine Abkantung von 90°. Die Breite der Abkantung bestimmt das lichte Innenmaß vom Maulkorb. Es muss entsprechend der Breite der Beute gewählt werden. Als letzten Schritt erfolgt die Montage der Seitenteile mit Kabelbinder am Maulkorb (Abb. 3).



Abb. 3 © Berthold Waterkamp

Für die Befestigung an der Beute werden jeweils an der Vorderseite der Beute oben rechts und links eine längere Holzschraube eingedreht (Abb. 4).



Abb. 4 © Berthold Waterkamp

Deren Kopf muss durch die Kästchen des Drahtes passen. Durch die hervorstehenden Schrauben lässt sich der Maulkorb oben von der Beute abrücken, so dass ein regulierbarer Spalt entsteht. Der ermöglicht es den Bienen von dort an das Flugloch zu gelangen bzw. auszufliegen.

Die Bilder zeigen den Maulkorb exemplarisch an einer Segeberger Beute (Abb. 4) bzw. der gleiche Maulkorb an einer schmaleren Beute für Hochwaben (Abb. 5).



Abb. 5 © Berthold Waterkamp

Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht Euch
Berthold Waterkamp